

KULTUR **K** PUNKT NEUENRADE



Stadt Neuenrade

Kommunales Gesamtkonzept für kulturelle Bildung in Neuenrade



Stand: August 2008



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Vorwort | 4 |
| Leitziele | 6 |
| Übersicht der Kulturpunkte in Neuenrade | 7 |
| Kulturpunkt Rathaus | 8 |
| Kulturpunkt Kaisergartensaal | 9 |
| Kulturpunkt Villa am Wall | 10 |
| Kulturpunkt Musikschule Lennetal e.V. | 11 |
| Kulturpunkt Schulen | 12 |
| Kulturpunkt KIKU-Kunstwerkstatt | 14 |
| Kulturpunkt Stadtbücherei | 16 |
| Kulturpunkt Jugendzentrum (JUZ) | 18 |
| Kulturpunkt Kulturschuppen | 20 |
| Kulturpunkt forumneuenrade e.v. | 21 |
| Sehenswürdigkeiten | 22 |
| Kontakt | 24 |

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“

Herbert Spencer, englischer Philosoph und Soziologe.

Wir reden in Neuenrade nicht nur von Bildung, sondern wir handeln.

Für die Zukunft brauchen wir kreative Menschen, deshalb muss auch auf kommunalpolitischer Ebene kreativ gehandelt werden. Wir müssen offen sein für neue Ideen und den Impulsen folgen, die zur Förderung der künstlerischen und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen beitragen.

In der Vergangenheit haben wir die Erweiterung unserer städtischen Bildungsebene voran getrieben, wir haben die Schullandschaft belebt und der Erfolg einer Reihe langfristig angelegter Projekte und Konzepte zeigt heute eine Stadt mit einer breitgefächerten Infrastruktur an Grundschulen mit Offener Ganztagschule, Hauptschule, Freier Waldorfschule, Kindertageseinrichtungen, Musikschule, Kunstwerkstatt, Stadtbücherei und an vielen anderen kulturellen Veranstaltungsorten.

Eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen und Bildungsangeboten richtet sich dabei auch an die ältere Generation und an unsere ausländischen Mitbürgerinnen und -bürger. Die Einrichtungen sind für eine generationsübergreifende Nutzung ausgelegt.

Die Grundlage aller kulturellen Aktivitäten ist ein Gesamtkonzept, das die Bereiche zusammenführt. Wir haben erfolgreich Projektkonzepte umgesetzt mit dem Ergebnis, dass sich mit einer gut funktionierenden Kooperation zwischen Verwaltung, Schulen, Vereinen, den unterschiedlichsten Institutionen, Einrichtungen und Veranstaltungsorten ein Netz gebildet hat, an dem es sich lohnt weiter zu knüpfen.

Eine wichtige Voraussetzung war und ist es noch, weitere Räume zu schaffen, in denen künstlerisch-kulturelle Bildung stattfinden kann – Kulturpunkte, die wie Instrumente einzeln wahrgenommen werden oder harmonisch wie in einem Orchester miteinander spielen können.

Im Laufe der Zeit ist ein „Instrument“ nach dem anderen hinzu gekommen, so dass heute schon viele Kulturpunkte in unserer kleinen Stadt „klingen“.

Ein erfolgreich gespieltes Instrument im außerschulischen Bereich ist u.a. die Initiative „KIKU-Kunstwerkstatt“, die bereits 2004 startete. Ein Schlüsselprojekt im wahrsten Sinne des Wortes, denn es wurde ein „Raum für Kinder und Jugendliche“ geöffnet, der ein Schlüssel für viele junge Menschen ist, sich für die künstlerisch-kulturelle Bildung zu öffnen, sich wahrzunehmen, sich auszudrücken und ihre künstlerischen Neigungen zu qualifizieren. Die Beachtung dessen, was sie selbst hergestellt haben, stärkt ihr Selbstwertgefühl und führt sie zur kulturellen und sozialer Kompetenz. Dies ist eine gute Basis, um später eine gesellschaftliche Mitverantwortung zu tragen.



Für eine kleine Stadt mit nur ca. 12.500 Einwohnern ist die finanzielle Unterstützung von großer Bedeutung, denn vieles könnte im Kulturbereich ohne Sponsoren nicht verwirklicht werden. Die Gründung des Kulturvereins **forum**neuenrade e.v. im Oktober letzten Jahres ist ein neues „Instrument“, das auch in die Zukunft hinein spielen soll, um die vielfältigen kulturellen Aktivitäten zu unterstützen. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich, indem sie mitdenken, mitarbeiten und mitfinanzieren. Im Sponsorenpool des Kulturvereins können sich Unternehmen einbringen, indem sie sich über einen längeren Zeitraum mit einer Jahressumme beteiligen. Große und kleine Erfolge zeigen, dass wir auf einem guten Weg sind.

Das jüngste Beispiel zeugt von einem großzügigen Beitrag eines Neuenrader Bürgers, der es mit seiner Spende ermöglichte, die notwendigen Musikinstrumente für das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ anzuschaffen, das gerade in unserer Burgschule erprobt wird. Es ist nur einer der vielen Erfolge, die unser Handeln bestärken, die kulturelle Bildungslandschaft weiter wachsen zu lassen und neue Herausforderungen anzunehmen.

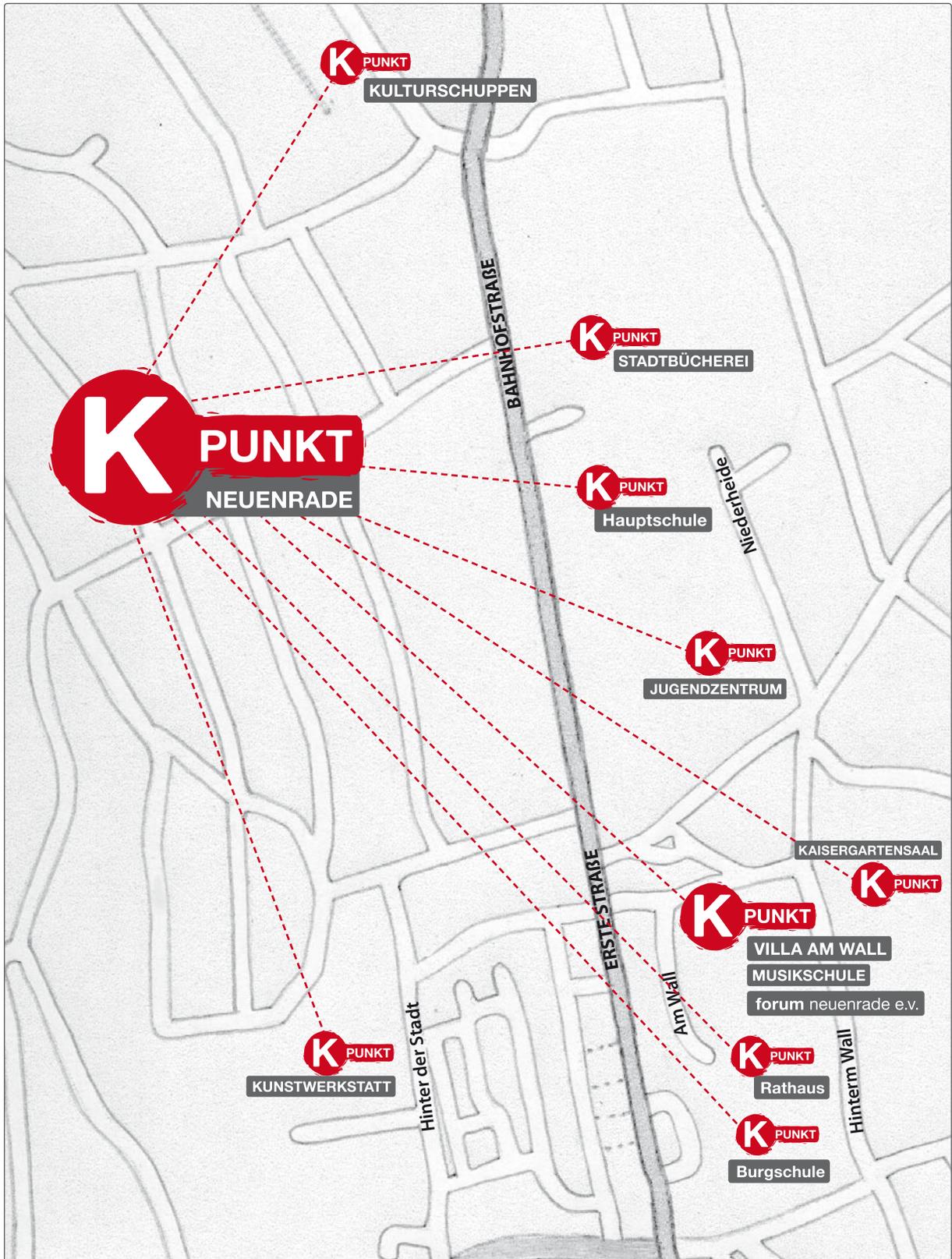
Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, dass das kulturelle Zukunftsbild unserer Gemeinde nicht nur eine Vision bleibt, sondern wir wollen uns bewusst für die Vermittlung von Kunst und Kultur einsetzen und nicht zuletzt auch die Einstellung aller Mitbürgerinnen und -bürger dazu positiv beeinflussen.

Klaus Peter Sasse
Bürgermeister



LEITZIELE

- **Offen sein für neue Ideen und Impulsen folgen, die zur Förderung der künstlerischen und kulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen beitragen**
- **Neue Projektideen sollen die künstlerisch-kulturelle Bildung für wesentlich mehr Kinder und Jugendliche erlebbar machen**
- **Kinder und Jugendliche aus kultur- und kunstfremden Umfeldern sowie aus Migrationsfamilien noch intensiver mit der Bildungslandschaft der Gemeinde vertraut machen**
- **Schlüsselprojekt „Zukunftswerkstatt“ realisieren - Kinder und Jugendliche nennen Ideen, Wünsche, Träume, entscheiden die Zukunft mit und erleben den Entscheidungsprozess**
- **Öffnung von Räumen, die allen Generationen den Dialog mit Kunst und Kultur ermöglicht**
- **Weiterbildung für Multiplikatoren anregen und umsetzen**
- **Außerschulische Bildungsstätten legalisieren und Rahmenbedingungen für Aktive festlegen**
- **Die Koordination und Vernetzung von Kulturbereichen ausweiten**
- **Akquise betreiben zur finanziellen und ideellen Unterstützung bei Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Institutionen, regional und überregional**



KULTURPUNKT Rathaus

Die **Koordinierungs- und Kontaktstelle** im Kulturamt des Neuenrader Rathauses ist die zentrale Anlaufstelle für alle Anliegen und Fragen zur kulturellen Bildung, in schulischen und außerschulischen Bereichen sowie für die Veranstaltungen im Rahmen des städtischen Kulturprogramms.

Hier laufen alle Fäden bei Monika Arens, der zuständigen Sachbearbeiterin, zusammen. Sie ist Kontaktstelle und Ansprechpartnerin für die Neuenrader Schulen und die dort laufenden Betreuungsmaßnahmen.

Ihr Zuständigkeitsbereich erstreckt sich über alle Gebiete, die die kulturelle Bildung für Kinder, Jugendliche, ältere Generationen und ausländische Mitbürgerinnen und -bürger unserer Gemeinde umfassen.

Sie hat stets die Kulturpunkte im Blickfeld und auch, was sich dort in den unterschiedlichen Bereichen tut, und koordiniert deren Zusammenarbeit.

Während der Dienstzeiten im Neuenrader Rathaus ist sie jederzeit ansprechbar und freut sich auch über Anregungen aus der Bevölkerung.

Am 01.10.2007 wurde Monika Arens zur Geschäftsführerin des Neuenrader Kulturvereins **forumneuenrade** e.v. gewählt und ist auch mit dieser Aufgabe in gutem Einklang.

Neben ihrer vielseitigen Tätigkeit organisiert Frau Arens regelmäßig interessante Ausstellungen aus der Kunst-, Heimat- und Sammlerszene, die die Wände und Glasvitrinen im historischen Ambiente des Rathausgebäudes beleben und gerne von der Bevölkerung und Gästen Neuenrades besucht werden.

Ein „Rathaus zum Hingucken“, wie es gerne von unserem Bürgermeister bezeichnet wird – es trägt diesen Namen nicht zu unrecht.



KULTURPUNKT Kaisergartensaal

„Kultur live vor Ort erleben“ – unter diesem Motto bietet die Stadt Neuenrade sehr erfolgreich an neu geschaffenen Kulturpunkten Veranstaltungen in großer Vielfalt an. Einer dieser Kulturpunkte ist der **Kaisergartensaal**, der in einer beispielhaften Aktion zu neuen Ehren gekommen ist.

Der Saal wurde 1967 erbaut und war städtisches Eigentum. Er musste 2004 abgerissen werden, weil das Gebäude aufgrund seines Alters erhebliche Mängel aufwies. Der Neubau war geplant, doch mussten umfangreiche finanzielle Mittel aufgebracht werden, über die die Stadt Neuenrade nicht verfügte.

Die Verantwortlichen leisteten einen einmaligen „Kraftakt“ - das Vermögen „Kaisergarten“ wurde in eine kommunale Gesellschaft ausgegliedert. Danach konnten Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Institutionen gewonnen werden, die bereit waren, das ehrgeizige Projekt durch Geld- und Sachmittel zu unterstützen.

Diese gewaltigen Anstrengungen haben sich gelohnt - Neuenrade verfügt nun über einen modernen Veranstaltungssaal, der im Mai 2005 feierlich eingeweiht wurde.

Die Saalgröße von 521 qm erlaubt eine Bestuhlung mit variablen 530 Sitzplätzen. Die voll ausgestatteten Haupt- und Neben Bühnen, hochwertige technische Ausstattung (Beleuchtung, Tontechnik) sowie Flügel, Klavier und Filmleinwand ist eine ideale Nutzungsmöglichkeit u.a. besonders für Theater- und Konzertveranstaltungen.

Mit einem Kultur-Abonnement können 300 Abonnenten in einer Kultursaison sechs Veranstaltungen miterleben, die von renommierten Tourneetheatern, aber auch von Neuenrader Vereinen und der Laienspielgruppe „Kleines Studio“ aufgeführt werden. „Saal ausverkauft“ heißt es oft, weil auch die Tageskarten reißenden Absatz finden.

Ein gesellschaftliches Ereignis ist in Neuenrade jedes Jahr im November die **Neuenrader Tafelmusik**.

Bei dieser Benefizveranstaltung, die der Bürgermeister bereits vor vielen Jahren initiierte und zu dem die Stadt Neuenrade und die Musikschule Lennetal einladen, wird den Gästen ein kultureller und kulinarischer Genuss geboten.

Im Kaisergartensaal konzertiert das Jugendsinfonieorchester der Musikschule Lennetal und in den Konzertpausen wird den Besuchern an den festlich gedeckten Tischen ein 5-Gänge-Menue vom „Kaisergarten“-Team serviert. Das Besondere dabei ist, dass der Preis für dieses Erlebnis eine Spende für das Jugendsinfonieorchester beinhaltet, die als jährlich gleichbleibende Summe von rund 5.000 Euro übergeben werden kann.

Bei den Kinderveranstaltungen hört man sogar „gleich zwei Mal ausverkauft“ d. h., dass auch über 1000 Kinder im Kaisergartensaal „Kultur live vor Ort erleben“.

KULTURPUNKT Villa am Wall

Die aufwändig renovierte Kulturvilla, die 2004 als sozio-kulturelles Zentrum ihrer Bestimmung übergeben wurde, erfreut sich größter Beliebtheit. Die ansprechende Jugendstilvilla ist ein wahres Kleinod im Zentrum der Stadt Neuenrade. Mit viel Liebe zum Detail wurden die Räumlichkeiten eingerichtet und erstrahlen wieder in altem Glanz. Die einmalige Atmosphäre genießt man umgeben von wertvollen Möbeln, Antiquitäten und außergewöhnlichen Bildwerken von Neuenrader Künstlern.

Der wertvolle Steinway-Flügel steht bei der „**Soirée in der Villa am Wall**“ oft im Mittelpunkt.

Im Rahmen der beliebten Veranstaltungsreihe werden hier in einer Kultursaison sechs Veranstaltungen auf hohem Niveau angeboten, die aus dem städtischen Kulturprogramm nicht mehr wegzudenken sind.

Der Geschichts- und Heimatverein hat ebenfalls hier sein Domizil gefunden.

2005 fand eine Ausstellung des **Frauenkunstforum** Südwestfalen statt. Unter dem Titel „Betten machen“ installierten rund zwanzig Künstlerinnen auf der Rasenfläche, die die Villa am Wall umgibt, eine große Anzahl alter Eisenbetten mit neuem kunstvollen „Bezug“. Nicht nur die Neuenrader, sondern viele Gäste, u.a. auch aus dem Münsterland und aus dem Ruhrgebiet, besuchten diese außergewöhnliche Kunstaussstellung.

Im Jahre 2007 konnten die Bürgerinnen und Bürger der feierlichen Übergabe einer zeitgenössischen Skulptur des Neuenrader Künstlers Prof. Erich Reusch beiwohnen, die im Einklang mit der Architektur der Villa und umgebender Natur einen würdigen Platz fand.



KULTURPUNKT Musikschule Lennetal e.V

Die Musikschule ist offen für alle Musikinteressierten. Angehörige aller Nationen, Generationen und sozialen Gruppen finden hier attraktive Bildungs- und Betätigungsmöglichkeiten rings um die Musik. Qualifizierte Pädagogen bieten kontinuierliche musikalische Ausbildung im Klassen-Gruppen- und Einzelunterricht, gemeinsames Musizieren in Orchestern, Chören, Ensembles und Bands sowie musikalische Weiterbildung in Workshops und Projekten.

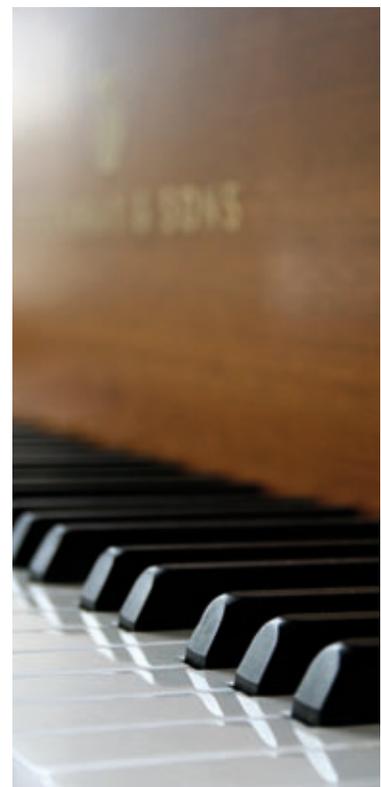
Die Musikschule unterstützt die gewachsene Vielfalt musikalischer Sparten wie Folklore, Klassik, Jazz ect. und berücksichtigt sie in einem vielseitigen Angebot. Sie reagiert auf die Nachfrage nach musisch-kultureller Bildung in der Bevölkerung. Die Lernziele und Motivation der Schüler, Teilnehmer und Partner werden ernst genommen.

Deren musikalische und soziale Bedürfnisse mit qualitativ hochwertigen Angeboten zu befriedigen, ist ihre Aufgabe.

Die Musikschule Lennetal engagiert sich für eine zeitgemäße Musikpädagogik, deren oberstes Ziel es ist, möglichst vielen - auch durchschnittlich begabten Menschen – Spaß am Musizieren zu bringen, und das von Anfang an.

Seit 2004 nutzt die Musikschule Neuenrades Kulturvilla mit ihrem wertvollen Steinway-Flügel. Und seit der Unterricht in dem schönen Ambiente der Jugendstil-Villa und nicht im Klassenraum einer Schule stattfindet, sind erfreulicherweise die Anmelde-Zahlen gestiegen.

Dass man Kinder mit Musik begeistern kann, ist nicht nur an der Musikschule zu messen. Erfreulich ist auch, dass im Neuenrader Stadtteil Affeln der Affelner Musikverein z.Z. 48 Kinder und Jugendliche musikalisch ausbildet. Für diese Leistung gewährt die Stadt Neuenrade einen jährlichen Zuschuss von rund 3.000 Euro. Insgesamt erhalten die Neuenrader Gesang- und Musikvereine Zuschüsse von 10.000 Euro.





KULTURPUNKT Schulen

Freie Waldorfschule, Burgschule, Grundschule Altenaffeln, Hauptschule

Die Schullandschaft Neuenrades erlebte im Jahre 2002 eine deutliche Aufwertung durch die Ansiedlung der Freien Waldorfschule. Der Schulkomplex liegt inmitten der Natur. Die Vermittlung einer ganzheitlichen Schulbildung bezieht neben den intellektuellen Lerninhalten handwerkliche Fächer in den Unterricht mit ein. Weiterhin bietet sie eine künstlerisch-musische Erziehung.

Mit Kunstprojekten und Informationsveranstaltungen öffnet die Freie Waldorfschule mehrmals im Jahr ihre Pforten für interessierte Neuenrader und Eltern aus den umliegenden Städten und bindet sich gut in das kulturelle Leben Neuenrades ein.

Bereits seit 12 Jahren läuft an den Grundschulen die Betreuungsmaßnahme „Schule von acht bis eins“. Defizite in der Sprachentwicklung werden nicht nur in den Kindertagesstätten, sondern auch in der Burgschule mit einer Sprachförderungsmaßnahme ein halbes Jahr vor der Einschulung kompensiert. Hiervon profitieren besonders die Kinder mit Migrationshintergrund.

Seit dem Schuljahr 2005/2006 ist die Burgschule eine „Offene Ganztagschule“, in der zwei Gruppen von Schülerinnen und Schülern bis 16.00 Uhr betreut werden. In denen mit Hilfe des Landeszuschusses geschaffenen Räumlichkeiten herrscht seitdem „reges Treiben“ in Bezug auf die künstlerisch-kulturelle Bildung. Gut besucht sind die regelmäßig wechselnden Projekte. Kreatives Werken, Theaterspiel und die spielerische Begegnung mit der Musik, die mit dem Erlernen eines Instrumentes einhergeht, sind nur einige Beispiele eines gut durchdachten Konzepts.

Die in den letzten Jahren durchgeführte Wohnumfeldverbesserungsmaßnahme „Innenstadt“ kam insbesondere der Burgschule zugute, denn sie verfügt nun über einen wunderschönen Schulhof mit angrenzender Parkanlage, die auch von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden kann.

Die Burgschule beteiligte sich aufeinander folgend mit Projekten an dem Landesprogramm „Kultur und Schule“ 2006/07 und 2007/08. Die jedes Mal doppelt geförderten Projekte wurden in den Räumen der KIKU-Kunstwerkstatt durchgeführt, die die Stadt Neuenrade im Jahr 2006 eigens dafür angemietet hat. Mit verdientem Erfolg für alle großen und kleinen Akteure wurden die Projekte mit einer aufwändigen Präsentation abgeschlossen.

* Die „Lese-Eule“ ist das Maskottchen für die neu gestaltete Schülerbücherei in der Burgschule. Gezeichnet von Johanna Frauendorf, Klasse 4e zum „Welttag des Buches“ im April 2008



Seit Beginn des Schuljahres 2008/09 wird in Zusammenarbeit zwischen der Musikschule Lennetal e.V. und der Burgschule das Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ erprobt, obwohl noch keine Landesförderung erfolgt ist. Junge Dozenten der Musikschule führen die Kinder kompetent und motiviert an das neue musikalische Erlebnis heran.

Die KIKU-Kunstwerkstatt geht mit interessanten Projekten auch in die Grundschule Altenaffeln. Die Kunstwerke der beteiligten Kinder werden dort mit Stolz der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Stadt Neuenrade investiert regelmäßig in die bauliche Unterhaltung, in die Gestaltung der Außenanlagen und in die Einrichtung der Schulgebäude, denn die Kinder sollen sich im Schulalltag wohlfühlen.

Die Hauptschule an der Niederheide steht mit den künstlich-kulturellen Bildungsangeboten keinesfalls nach. Neben interessanten Arbeitsgemeinschaften kooperiert die Schule seit Jahren erfolgreich mit verschiedenen kulturellen Einrichtungen und Institutionen unserer Gemeinde. Unterstützt wird sie dabei nicht nur von der Stadtverwaltung, sondern auch von einer engagierten Elternpflegschaft.

Mit dem neu eingerichteten PC-Raum haben die Schülerinnen und Schüler die besten Chancen, eine Ausbildungsstelle zu finden. Die Hauptschule arbeitet diesbezüglich eng mit den Neuenrader Firmen zusammen. Computerprojekte mit Kindern und Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Kath. Kirche, gemeinschaftliche Kunstprojekte für den öffentlichen Raum mit den Grundschulen oder der außerschulische Kunstunterricht in der KIKU-Kunstwerkstatt sind u.a. weitere Aktivitäten.

In diesem Jahr beteiligt sich die Hauptschule erstmalig am Projekt „Kultur und Schule“, das von der KIKU-Kunstwerkstatt konzipiert und dort ab September 2008 mit Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klassen durchgeführt wird.

KULTURPUNKT KIKU-Kunstwerkstatt

Eine Werkstatt mit Atmosphäre... .

Die KIKU-KUNSTWERKSTATT wächst bereits seit dem Jahr 2004 heran. Durch erste Sponsoren aus der Industrie standen finanzielle Mittel zur Verfügung - KIKU konnte auf den Weg gebracht werden. Mit großem Engagement richtete eine heimische Künstlerin zunächst im Kunstraum der Burgschule ein kleines Kinder-Atelier mit den notwendigsten Materialien ein. Außerhalb des Schulunterrichts nutzten zu diesem Zeitpunkt schon eine große Anzahl von Grundschülerinnen und -schülern das vielfältige Kursangebot.

Spannende Konzepte füllten die ersten Kursstunden aus, die für die Kinder nichts mit Schule zu tun hatten, gerade deshalb so aufregend waren und überaus gerne besucht wurden. Wir können auf viele Projekte zurückblicken, die von dort aus erprobt und mit Erfolg durchgeführt wurden.

Um das Kursangebot zu erweitern und mehr Kindern die Teilnahme zu ermöglichen, mussten im Jahr 2006 größere Räume zur Verfügung gestellt werden, die in einer alten Tischlerei in der Altstadt gefunden wurden. Die Räumlichkeiten wurden von der Stadt Neuenrade gemietet und eine Teilfläche von über 100 qm für den „Kunstbetrieb“ zur Verfügung gestellt. Dank weiterer Sponsoren und des Bauhofs der Stadt Neuenrade konnten die Räume umgebaut und ausgestattet werden. Die vielen Jahre nach der Stilllegung des Betriebes hatten erhebliche „rustikale“ Spuren hinterlassen.

Heute schauen wir in eine Werkstatt mit Atmosphäre, in der Kinder und Jugendliche sich bewegen, sich wahrnehmen, sich ausdrücken und experimentieren können. Die jährlich wechselnden Gestaltungsangebote sind für die Kinder Erlebnisprojekte, in denen sie ihre Phantasien ausleben können, künstlerische Erfahrungen sammeln und weiterentwickeln können.

Von hier aus wurden die Projekte „Kultur und Schule“ 2006/007 und 2007/08 mit Beteiligung der Grundschulen konzipiert und erfolgreich abgeschlossen. Ein weiteres mit Beteiligung der Hauptschule im laufenden Schuljahr 2008/09 beginnt im September.

Auf der kleinen Bühne, die im Rahmen des Theaterprojekts „Kultur und Schule“ 2007/08 gebaut wurde, können die Kinder in andere Rollen schlüpfen, Erlebnisse aus ihrem Alltag verarbeiten oder phantasievolle Geschichten spielen und somit ihre Ausdrucksmöglichkeiten erweitern.

Seit dem Frühjahr 2008 wird eine künstlerische Früherziehung angeboten, die bereits für 2009 ausgebucht ist. „Kunstwerge“ von 3-5 Jahren werden behutsam unter Einbezug von Sing- und Bewegungsspielen an den Umgang mit Pinseln und Farben herangeführt. Eltern und Großeltern können mit dabei sein und selbst „Hand anlegen“.





Jugendliche erhalten im Kulturcoach-Büro der KIKU-Kunstwerkstatt eine kompetente Beratung, wenn sie eine künstlerische bzw. eine gestalterische Ausbildung oder ein Studium für diese Bereiche anstreben möchten. Dazu gehört auch die Hilfe bei der Erstellung einer Bewerbungsmappe. Zudem werden jedes Jahr bis zu 4 Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt, die stets belegt sind.

Inzwischen besteht eine gut funktionierende Kooperation zwischen Kulturamt, Schulen, Stadtbücherei und weiteren Institutionen.

KIKU-Kunstwerkstatt und die Musikschule Lennetal e.V. begegneten sich im Advent 2007 in einer Gemeinschaftsveranstaltung „Musik trifft Leinwand“, die sich an junge und alte Menschen richtete und mit Beifall eines großen Publikums belohnt wurde.

Das Pilotprojekt „Kunstunterricht in der KIKU-Kunstwerkstatt statt im Klassenraum“, das im Frühjahr 2008 begann, wurde mit großer Begeisterung von SchülerInnen und Eltern aufgenommen, sodass es auch im neuen Schuljahr fortgeführt wird.

Das Projekt „Afrika“, das nach den Sommerferien 2008 begann, zeigt eine weitere Vernetzung mit den Kulturpunkten in Neuenrade. SchülerInnen der Burgschule, Hauptschule, die Kindertageseinrichtung „Villa Kunterbunt“ sowie ein Kinder-Lesekreis der Stadtbücherei beteiligen sich daran. Der Dritte-Welt-Laden und sachkundige Bürger geben an den Projekttagen ihre Erfahrungen weiter, die sie bei Hilfsprojekten in der Dritten Welt gemacht haben und erzählen den Kindern und Jugendlichen von den dortigen Lebensbedingungen. Die unterschiedlichsten Arbeiten, die in dieser Kunstaktion entstehen, verselbständigen sich Ende November 08 in einer großen Ausstellung im Foyer des Kaisergartensaales und des Rathauses der Stadt Neuenrade.

Mit der KIKU-Kunstwerkstatt ist ein Kulturpunkt in Neuenrade geschaffen worden, der in allen Bereichen unbedingt unterstützt und weiterentwickelt werden muss mit dem Ziel einer dauerhaften Existenz.

KULTURPUNKT Stadtbücherei

Seit die Stadtbücherei Neuenrade 1981 auf der Niederheide eröffnet wurde, gehen viele Neuenrader aller Altersgruppen regelmäßig dorthin, um sich mit Büchern, Spielen, Kassetten, CDs, DVDs und Zeitschriften zu versorgen.

Gerne verweilen die Büchereinutzer auch in dem hellen und freundlichen Gebäude, um zu lesen, Musik zu hören, im Internet zu surfen oder um ein „Pläuschchen“ zu halten.

Resümierend konnte man anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Stadtbücherei Neuenrade im Jahre 2006 feststellen, dass die Einrichtung aus Neuenrade nicht mehr wegzudenken ist.

Die Büchereileiterin Gabriele Bothe begleitete die Bücherei-Erfolgsgeschichte von Anfang an.

Sie hatte maßgeblich Anteil daran, dass sie sich zu einem Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt hat.

Auch die Umstellung des Ausleihsystems auf EDV vollzog sich unter ihrer Federführung.

Nachdem im Sommer 2004 mit der Erfassung des gesamten Medienbestandes begonnen worden war, konnte bereits im Februar 2005 komplett von Karteikarten auf Computer umgestellt werden. Seitdem ist es auch möglich, sich von zu Hause aus online Bücher reservieren zu lassen.

In den letzten Jahren ist die Zahl der Büchereinutzer und die Zahl der Entleihungen kontinuierlich angestiegen.





Ein Zusammenhang besteht sicherlich in der Erkenntnis, wie wichtig die Lesekompetenz bei Kindern für den Schulerfolg ist.

Um die Kinder an das Lesen heranzuführen, führt die Stadtbücherei immer wieder Aktionen durch.

- **2006 wurde mit der Burgschule Neuenrade im Rahmen des Projektes „Bildungspartner NRW – Bibliothek und Schule“ eine Kooperationsvertrag geschlossen.**
- **Monatlich finden für Kinder im Vorschulalter Vorlese- und Bastelstunden mit Bettina Hennemann statt.**
- **Zu Ostern und Weihnachten übernimmt Bürgermeister Klaus Peter Sasse die Vorlesestunde.**
- **Gabriele Bothe beteiligt sich im Herbst 2008 in Kooperation mit der Kunstwerkstatt, der Burgschule und der Hauptschule am Multikunstprojekt „Afrika“ (s. KULTURPUNKT KUNSTWERKSTATT).** Die Kinder erfahren alles Wissenswerte über den Kontinent und über die dortigen Lebensbedingungen der Kinder. Zum Abschluß gestalten sie ihren Beitrag zur Ausstellung mit individuellen Lesezeichen.

Auch ansonsten kann sich das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei sehen lassen. Regelmäßig werden **Theateraufführungen, Kinderliedernachmittage, Autorenlesungen und Ausstellungen** geboten.

Seit Dezember 2006 bietet die Stadt Neuenrade einen im Märkischen Kreis einmaligen Bürger-Service an:

Da der Bücherbus des Märkischen Kreises, der regelmäßig die Neuenrader Ortsteile anfuhr und die Bevölkerung mit Lesestoff versorgte, eingestellt wurde, setzte die Stadt Neuenrade kurzerhand einen Büchereibus ein, der Interessierte aus Altenaffeln, Affeln, Blintrop und Küntrop einmal im Monat kostenlos zur Stadtbücherei fährt.

KULTURPUNKT Jugendzentrum

Im Jugendzentrum Neuenrade ist „Kultur“ ein angesagtes Thema.

Das „1+1 Theater-Ensemble“ gastiert dort regelmäßig mit Aufführungen, die von bekannten Märchen erzählen. Passend zur Rosenmontags-Karnevalsparty 2008, bei der Verkleidung oberstes Gebot war, wurde für die Kinder das Märchen „Des Kaisers neue Kleider“ aufgeführt.

Grenzenlose Freiheit hatte man bei der Auswahl der Kostüme, die an Einfallsreichtum kaum zu überbieten waren.

Dass es jemand mit seinem Kostüm dem „Kaiser“ gleichtun wollte, war natürlich ausgeschlossen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung stand für Freunde und Gönner des Jugendzentrums wieder einmal die Verleihung des „Kinderpreises“ auf dem Programm.

Offensichtlich steht das Verkleiden und in andere Rollen schlüpfen hoch im Kurs, denn auch zum Abschluß des jährlichen erlebnisreichen Ferienprogramms erfreut sich das Theaterspiel bei den Kindern und Jugendlichen größter Beliebtheit. Mit phantasievollen Ideen kreieren die theaterbegeisterten Akteure Kostüme, phantasievolle Masken, bunte Bühnenbilder und die dazu gehörigen Requisiten. Gemeinsam wird ein erdachtes „Abenteuer“ zur perfekten Bühnenszenierung gebracht, die mit großem Beifall vom Publikum belohnt wird.

In diesem Jahr verfolgte man die Spuren des berühmten Weltenbummlers Marco Polo. Der sollte in die Welt geschickt werden, um die „Nudel“ wieder nach Italien zu holen.

Ein kleiner Geschichtsunterricht inbegriffen, denn schließlich musste man erst einmal wissen, wer Marco Polo eigentlich war... . Über 20 der 69 Ferienspaßkinder tummelten sich in diesem Jahr auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“.





Projekt „Zukunftswerkstatt“

- **Wie kann man Kinder und Jugendliche in Zukunftsentscheidungen einbeziehen?**
- **Wie zu einem von Jugendlichen gewünschten Ergebnis kommen?**
- **Was kann realisiert werden?**

Diese und viele andere Fragen möchte Bürgermeister Klaus Peter Sasse angehen und nach seiner Konzept-idee, die mit der Leitung des Jugendzentrums entwickelt wurde, ein langfristiges Projekt für die Jugend starten.

In der „**Zukunftswerkstatt**“ sollen junge Menschen von der Entscheidungsfindung bis zur Realisierung eingebunden werden.

Das Projekt kann länger dauern, aber genau das ist beabsichtigt mit dem Ziel, dass Jugendliche in den Prozess des kreativen Denkens geführt werden und lernen, eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen und ihren Lebensraum intensiver wahrzunehmen.

Im Jugendzentrum wurde eigens ein Plakat zum Projekt entworfen, das beim ersten „Zukunftstermin“ im Dezember 2007 dem Bürgermeister und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

KULTURPUNKT Kulturschuppen

Nach einer aufwändigen Renovierung durch einen privaten Investor erstrahlt das **Neuenrader Bahnhofsgebäude** seit 2005 wieder in altem Glanz.

Die Stadt Neuenrade mietete den ehemaligen Güterschuppen an und es entstand der „**Kulturschuppen**“, in dem nun regelmäßig Kleinkunstveranstaltungen und Konzerte stattfinden.

So erfreuen sich die von dem Neuenrader Bürger Klaus Buntenbach organisierten Jazzkonzerte großer Beliebtheit. Junge Besucher konnten im August letzten Jahres einem Altenaer Künstler beim Malen der „Neuenrade-Karte“ über die Schulter schauen und dabei etwas über die Geschichte Neuenrades erfahren.

Mit einer Fläche von 168 qm bietet der „**Kulturschuppen**“ nicht nur ausreichend Platz für kulturinteressiertes Publikum, sondern auch für variabel aufstellbare Bühnenelemente.

Eine Theke und Sanitäreinrichtungen gehören ebenfalls zur Ausstattung der Räume.

Im angrenzenden **Bahnhofsgebäude** haben die Stadtwerke ihr Domizil bezogen, in dem es ebenfalls an Kunst nicht fehlen sollte.

So waren sich die Mitarbeiter einig, von den Kindern aus der KIKU-Kunstwerkstatt Neuenrade ein Bild zum Thema „Wasserwelt“ malen zu lassen, das seit dem Frühjahr 2008 in einem Büroraum mit Kundenverkehr das Team der Stadtwerke und Besucher gleichermaßen erfreut.

Erfreut war auch das Team der Kiku-Kunstwerkstatt, als sie nach der Aufhängung einen Spendenscheck zur Verwendung für die Kinder- und Jugendkunstförderung in der kreativen Werkstatt entgegen nehmen konnte.





KULTURPUNKT **forum**neuenrade e.v.

Klaus Peter Sasse, Vorsitzender
Dierk Rademacher, stellv. Vorsitzender
Monika Arens, Geschäftsführerin
Margarete Kind, Kassiererin

Im Oktober 2007 wurde der Verein **forum**neuenrade e.v. gegründet, um das kulturelle Angebot in Neuenrade für die Zukunft zu sichern, zu verbessern und weiter auszubauen.

In diesem Verein können Interessierte auf kulturellem Gebiet ihre Hilfe und Unterstützung einbringen, indem sie mitdenken, mitarbeiten und mitfinanzieren.

Im Sponsorenpool des Kulturvereins können sich Unternehmen einbringen, indem sie sich über einen längeren Zeitraum mit einer Jahressumme beteiligen.

In den Abteilungen werden interessante kulturelle Konzepte erarbeitet, vorgestellt und unter Abstimmung umgesetzt. Die Spenden werden dementsprechend den Abteilungen zur Unterstützung der Aktionen zugeführt.

Im laufenden Geschäftsjahr konnten bereits viele Aktivitäten finanziell unterstützt werden.

Der größte Anteil wurde für die kreative Arbeit mit Kindern zur Verfügung gestellt.

Die einzelnen Abteilungen:

Musik & Tanz

Leitung: Irmhild Haastert

Literatur & Theater

Leitung: Ludger Heitmann

Geschichts- & Heimatverein

Leitung: Dr. Rolf Dieter Kohl

Städtisches Kulturangebot

Leitung: Josef Brockhagen

Bildende Kunst

Leitung: Andrea Zappe

Kreative Arbeit mit Kindern & Senioren

Leitung: Irmhild Hartstein

Stadtverschönerung

Leitung: Horst Hanke

Projekte

Leitung: Björn Sip

Waldlehrpfad

Im Streckenverlauf des 1979 angelegten Waldlehrpfades werden dem Naturfreund auf einer Länge von rund 4,3 Kilometern bekannte und auch sehr seltene Pflanzen- und Baumarten nähergebracht. Auch werden Hinweise auf heimische Vogelarten, Pilze u.a. gegeben.

Beginn/Ende des Waldlehrpfades: Waldstadion - Borke



Rennofen

Mit dem Rennofen im Berentrop befindet sich in Neuenrade ein technisches Kulturdenkmal, welches sich in das 13. Jahrhundert zurückdatieren lässt.

Durch Besichtigung dieses Denkmals kann gedanklich nachvollzogen werden, wie im Mittelalter bereits die sog. Rennofenverhüttung stattfand.

Der in der Nähe von Gut Berentrop 1965 entdeckte Rennofen gilt als der am besten erhaltene im märkischen Sauerland.



Gerichtslinde

Als Zeugen aus alter Zeit finden wir innerhalb der Parkanlage „Auf dem Wall“ beispielsweise die über 900 Jahre alte Gerichtslinde.

Hier wurde früher, lange vor der Stadtgründung, Gericht abgehalten.



Stadtbrunnen

Der von dem Lüdenscheider Metallplastiker K.-T. Neumann 1990 fertiggestellte Stadtbrunnen vermittelt im Bereich der Neuenrader Altstadt auf acht Tafeln wesentliche Ereignisse der Neuenrader Stadtgeschichte.

Der Stadtbrunnen zeigt weiterhin den Grafen Engelbert III. von der Mark, der 1355 der heutigen Stadt Neuenrade die Stadtrechte verlieh.





Pfarrkirche St. Lambertus

In der Pfarrkirche St. Lambertus im Ortsteil Affeln ist ein besonders sehenswerter Klapp-Altar zu bewundern.

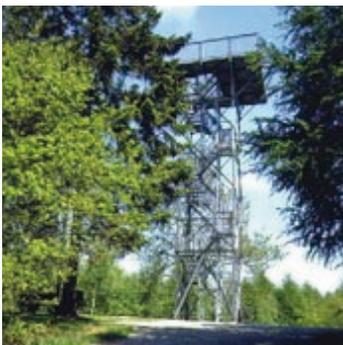
Er stammt aus der Zeit 1500 - 1530 n. Chr. und zählt zu den berühmtesten flandrischen Schnitzaltären der Spätgotik.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe **Affelner Altarmusik** finden regelmäßig Konzerte statt, die durch die Akustik einen außergewöhnlichen Hörerlebnis darbieten.



Katholische Dorfkapelle in Neuenrade-Altenaffeln

In der altherwürdigen Dorfkapelle befinden sich seltene Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert.



Quitmannsturm

Der 14 m hohe Quitmannsturm befindet sich auf dem Kohlberg, mit 514 m die höchste Erhebung in Neuenrade.

Bei guten Wetterbedingungen bietet dieser Aussichtsturm einen interessanten Ausblick über Neuenrade, zum Teil bis zu den angrenzenden Nachbarorten



Kontakt:

Klaus Peter Sasse
Bürgermeister

Alte Burg 1
58809 Neuenrade

Telefon: 0 23 92 - 693-21
Telefax: 0 23 92 - 693-48

Email: post@neuenrade.de

Monika Arens
Kulturamt

Alte Burg 1
58809 Neuenrade

Telefon: 0 23 92 - 693-27
Telefax: 0 23 92 - 693-48

Email: m.arens@neuenrade.de

Konzept:

Klaus Peter Sasse | Monika Arens

Redaktion/Beratung

Irmhild Hartstein

Fotos:

WR | Uwe Tonscheidt und andere
SV | Archiv
KiKu-Kunstwerkstatt

Gestaltung:

Atelier für grafische Gestaltung
Marc Hartstein, Holzwickede
